

## BEOBACHTUNGEN BRUTZEIT 1996

Der schneereiche Winter und feuchte Frühling bescherte unseren heimischen Wat- und Wasservögeln in weiten Teilen der Tieflagen optimale Brutbedingungen, in vielen Gebieten wurden die höchsten Brutzahlen seit den 60er Jahren registriert. Weiterhin am Wachsen sind die Bestände der meisten Reiherarten und vom Bienenfresser, auch die Wachtel war heuer wieder zahlreich vertreten. Vor allem der Bruterfolg von Singvögeln dürfte jedoch unter der feuchten Witterung gelitten haben, belegt ist dies z. B. vom Raubwürger, auch die Schwalben hatten ein ausgesprochen schlechtes Jahr zu verzeichnen. Den erstmaligen Bruten von Brandgans und Weißbartseeschwalbe stehen leider das Verschwinden des Ortolans und das fast völlige Erlöschen des Schwarzstirnwürger-Vorkommens gegenüber.

Aus den Meldungen folgender Beobachter (mit ihren im Text benutzten Kürzeln) wurde die folgende Übersicht über das heurige Brutgeschehen zusammengefaßt:

SAD	Sylvia Adorf	WIL	Werner Ilzer	GRÄ	Gernot Rauschl
IAN	Ingrid Anetshofer	WJI	Winfried Jiresch	CRG	Ch. Rogge
CAU	Carl Auer	AKA	Anna Kubela	MRI	Martin Riesing
CBA	Christian Bamberger	EKA	Eva Karner	MRÖ	Martin Rössler
KBA	Kurt Bauer	GKA	Günter Kallinovsky	ESA	Erich Sabathy
MBA	Margit Baar	KKA	Klaus Kastl	FSA	Franz Samwald
WBA	W. Bader	WKA	Wolfgang Kantner	LSA	Leo Sachslehner
BBC	Babsi Becker	HKL	Herbert Kleemaier	NSA	Norbert Sauberer
JBE	J. M. Berger	GKM	Gabriele Kretschmer	OSA	Otto Samwald
VBE	Veronika Berger	HKM	Hubert Kretschmer	PSA	Peter Sackl
GBI	Georg Bieringer	BKO	Bernhard Kohler	NSÄ	Norbert Schäffer
HBK	Hubert Bruckner	EKO	Erwin Kolmanitsch	ESC	Ernst Schmid
BBR	Birgit Braun	FKO	Franz Kolb	JSC	Josef Scheibenreif
GBR	Gerhard Bruckman	HKO	Hans Peter Kollar	RSC	Robert Schön
HBR	Helwig Brunner	GKR	Georg Krieger	HSE	Hannes Seehofer
JBR	Johann Brandner	RKR	Robert Kroiss	MSE	Marianne Seiter
UBR	Ursula Bruckman	KKS	Klaus Krasser	JSI	Josef Sindelar
FBÖ	Fritz Böck	AKU	Alfred Kuntner	JSK	J. Schuecker
JBT	J. Brauchart	HKU	H. Kunze	RSL	Reinhard Schuller
HBU	Harald Buchsbaum	WKZ	Wolfgang Kautz	ASM	Alois Schmalzer
MCR	Markus Craig	JLA	Johannes Laber	JSM	J. Sommer
MDA	Manfred Dangl	ALE	Anna Lechner	FSP	Friederike Spitzenberger
MDE	Manuel Denner	ELE	Emanuel Lederer	GSP	Gerd Spreitzer
TDI	Thomas Dirnböck	RLI	Rudolf Lindermann	JSP	Josef Spreitzer
KDO	Karin Donnerbaum	SLI	Susanne Lipsa	VSP	Volker Spath
LDÖ	Lothar Döll	TLI	Thomas Lipsa	RSR	Renate Steiner
HDU	Heinz Dungler	GLO	Gerhard Loupal	USR	Ursula Stockinger
MDU	Max Dumpelnik	RLO	Regina Loupal	CST	Cornelia Stockinger
MDV	Michael Dvorak	WLZ	Werner Lazowski	FST	Frank Steinheimer
SEG	Siegfried Egger	GMA	Gerhard Maywald	HST	Helmut Steiner
UEI	Uli Eichelmann	KMA	Kurt Malicek	JST	Josef Steiner
HER	Hans Ernst	MMA	Michael Mandl	MST	Manfred Steiner
HFA	H. Fahrngruber	VMA	Volker Mauerhofer	RST	Rudolf Stocker
BFE	Birgit Feßl	HMB	Hans-Martin Berg	SST	Sepp Stuhlpfarrer
CFI	Christian Fiedler	AME	Alexander Menzel	WST	Willibald Stani
MFI	Matthias Fiedler	TMI	Toni Mies	GSW	Gabriele Schweighofer
MFO	Max Fochtmann	AMO	Arno Mohl	WSW	Wolfgang Schweighofer
MFÖ	Manfred Föger	HMÜ	Herbert Mühlöcker	PSZ	Peter Sziemer
DFR	Dieter Franz	KNA	Kurt Nadler	STE	Sabine Tebbich
HFR	Hans Frey	ENE	Erwin Nemeth	NTH	Norbert Thaler
JFÜ	Johannes Frühauf	WNW	Wiener Naturwacht	HTI	Horst Tiedemann
MGA	Maria Ganso	IOB	Irene Oberleitner	MTI	Michael Tiefenbach
EGA	Eduard Gallowitsch	DOE	Dieter Oelkers	RTU	Reinhold Turk
BGE	Barbara-Amina Gereben	EPA	Erich Patak	CWA	Christian Wagner
AGR	Alfred Grüll	JPA	Jörg Pränckh	LWA	Lucia Walenta
JGR	Josef Gruber	HPE	Heinz Peter	WWA	Winfried Walter
OGR	Oswald Gröger	OPE	Othmar Peham	EWB	Edi Weber
AHA	Alberta Hable	GPF	G. Pfiffinger	BWE	Beate Wendelin
EHA	Erich Hable	JPL	Jürgen Pollheimer	EWE	Edmund Weiß
RHA	Rupert Hafner	APO	A. Polatschek	CWI	Christian Wirkner
THA	Theo Haubner	JPO	Josef Porkristel	GWJ	Gerd Wichmann
WHA	Winfried Haunold	MPO	Martin Pollheimer	GWM	Gabor Wichmann
EHD	E. Haider	RPO	R. Pollheimer	GWO	Gerhard Wolf
RHD	R. Haider	WPO	Wolfgang Potocnik	HWU	Hans Wurm
HHE	Hans Heissenberger	IPR	Ilse Präsent	EZD	Elfi Zdimal-Koller
UHH	Ulrike Hausl-Hofstätter	SPR	Siegfried Präsent	LZE	Lisbeth Zechner
THL	Thomas Holzer	JPU	Josef Puntigam	SZE	Sabine Zelz
WHO	Walter Howorka	ARA	Andreas Ranner	FZE	Friedrich Zenz
LHÖ	Liselotte Hörl	FRA	F. Rauchwarter	AZI	Alois Ziegerhofer
MHÖ	Monika Hölzl	KRA	Kathi Raab	RZI	Richard Zink
HHT	Hermine Heitzinger	PRA	Paul Radl	HZN	Heinrich Zencica
RIL	Rotraut Ille	RRA	Rainer Raab	TZU	Thomas Zuna-Kratky

## Wetterlage:

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik).

Die heurige Brutsaison war geprägt durch einen sehr spät einsetzenden Frühling, durch hohe Wasserstände nach einem schneereichen Winter und durch unbeständiges, feuchtes und untertemperiertes Frühlings- und Sommer-Wetter.

Der **März** kann eigentlich noch zur Gänze dem Winter zugerechnet werden. In der verschneiten und frostigen ersten Hälfte war kaum ans Brüten zu denken, auch gegen Monatsende schneit es wieder bis in die Tallagen.

Der **April** war in Summe normal temperiert, wies jedoch vor allem im pannonischen Raum und Mur/Mürz-Tal ungewöhnlich hohe Niederschlagswerte auf. Die erste Hälfte bleibt noch sehr unfreundlich mit zwei Winterrückfällen vom 2.-5. und 12.-16. Erst die zweite April-Hälfte bringt brutfreundliche Bedingungen, es bleibt warm und niederschlagsarm bis zum Monatsende.

Auch der **Mai** war vor allem in der Steiermark deutlich wärmer als gewohnt, war jedoch vor allem im Waldviertel und Wiener Becken gut doppelt so stark beregnet wie im Durchschnitt. Ungünstig für die Brutvögel waren mehrfach wiederkehrende heftige Niederschlagsperioden in der Zeit vom 8.-16. Mai, zusätzlich gab es markante Kaltluft-Einbrüche um den 22. und 29.

Die erste **Juni**-Hälfte erweist sich als die günstigste Periode dieser Brutsaison, es ist ausgesprochen warm und fast gänzlich niederschlagsfrei. Zur Monatsmitte sinken die Temperaturen wieder unter die gewohnten Werte, teilweise schneit es bis auf 1.500 m herab, heftige Niederschläge fallen vor allem vom 20.-22. Juni. Bis zum Monatsende bleibt es schließlich kühl und regnerisch.

Der **Juli** brachte nicht den erwarteten Sommer sondern blieb 1-2°C unter den Normalwerten, war aber auch regenarm. Ein Kaltlufteinbruch läßt vor allem am 9./10. die Temperaturen stark absinken, in den Bergen schneit es erneut, es gab starken Sturm. Nach einer kurzen Erholung zur Monatsmitte blieb es vom 16.-23. Juli erneut zu kalt, so wurden z. B. in Zwettl in dieser Zeit 3°C erreicht! Niederschläge fallen hingegen kaum. Der Monat endet wechselhaft aber ein wenig sommerlicher.

Der **August** war mit Ausnahme einer kurzen Kälte- und Regenperiode vom 3.-7. endlich ein warmer Sommermonat, dafür regnete es vor allem im Donautal und Wiener Becken sehr ergiebig. Vor allem vom 12.-15. fallen heftige Niederschläge, die zweite Monatshälfte ist recht warm aber unbeständig.

## Bearbeitungsstand:

Zahlreiche gezielte Erhebungen machen wieder die Tieflagen des Neusiedler See-Gebietes, der unteren Donau/March/Thaya-Auen sowie Marchfeld, Steinfeld, das nordöstliche Weinviertel und die unteren Leitha-Auen, große Teile des Südburgenlandes, das westliche und donanahe Mostviertel und, auch im Zuge der BirdLife-Tagung, das Ötschergebiet zu den gut untersuchten Regionen. Sehr unzureichend wurde vor allem das südliche Waldviertel, das westliche Weinviertel, der Alpenbogen im Bezirk Lilienfeld und das Mittelburgenland erfaßt. Allgemein erfährt derzeit aber der ostösterreichische Raum eine stetig zunehmende Bearbeitung.

In der Steiermark kristallisierten sich diesmal das Oststeirische Hügelland, Teile der südlichen Steiermark und das Mürztal als Beobachtungsschwerpunkte heraus. Eine rege Beobachtungstätigkeit herrscht auch am Neumarkter Sattel in der Obersteiermark. Etwas spärlicher trafen diesmal Informationen aus dem Ennstal ein, während vor allem in der Weststeiermark, in den Niederen Tauern und in der Obersteiermark große Beobachtungslücken klaffen.

## Ergebnisse mehrjähriger Revierkartierungen:

Sowohl auf der Waldprobestfläche „Himmelswiese“ bei Wien-Kalksburg (19,5 ha) als auch auf der benachbarten Kulturlandfläche „Neuberg“ (35 ha, G. Wichmann, T. Zuna-Kratky) sank die Revierzahl bei stabiler Artenzahl auf den niedrigsten Wert seit Beginn der Kartierungen 1989 bzw. 1990. Besonders betroffen waren die Arten Kohlmeise, Buchfink und Girlitz, stabil blieb im Gegensatz zu den letzten Jahren die Mönchsgrasmücke.

In der steirischen Probestfläche „Greimschlag“ (V. Mauerhofer, vgl. Heft 6(2)) wurden erneut nur leichte Schwankungen im üblichen Rahmen registriert.

**Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*):** Der günstige Wasserstand führte zu deutlichen Bestandeszuwächsen in den March/Thaya-Auen und im Seewinkel, an den Güssinger Teichen brüteten 18-21 Paare (FSA, OSA).

Gut besetzte Brutplätze werden aus der Steiermark von den Schielleitner Teichen bei Stubenberg (5 Paare), von den Neudauer Teichen (15 Paare), vom Waldteich bei Kirchberg a.d. Raab (> 5 ad, mind. 13 juv) und vom Saazer Teich (mind. 5 Paare) gemeldet (HKO, ESA, FSA, MSE). Am ehemals bedeutendsten Brutplatz an den Herrschaftsteichen bei Halbenrain fand leider keine vollständige Erhebung statt (MFO). Das größte Vorkommen in der Obersteiermark mit 3 Paaren liegt am Brunensee im Salzatal (ESA). Meldungen kleinerer Einzelvorkommen, die z. T. unter erheblichen Freizeitdruck (Sportfischerei, Badebetrieb) leiden, liegen von der Kohlbacher Lacke im Mürztal, vom Leopoldsteiner See, aus Buchberg bei Stubenberg a. See, von den Winzendorfer Teichen und aus Unterbergla in der Weststeiermark vor (MDU, ESA, VSP).

**Haubentaucher (*Podiceps cristatus*):** Brutnachweise wurden von den Teichen des Waldviertels, dem Katzelsdorfer Teich im Weinviertel (1 Paar, MDE, ESA, GWO), Materialgruben des Marchfeldes (davon 4 Brutpaare in Wien, ESA) und Steinfeldes, vom Neusiedler See-Gebiet und aus dem Südburgenland gemeldet; an den Güssinger Teichen brüteten heuer 14 Paare, dazu waren ca. 60 Nichtbrüter anwesend (FSA).

Die höchstgelegenen Brutplätze (870-1.018 m) am Neumarkter Sattel waren mit 2 Paaren am Furtnersteich und je 1 Paar am Graslupp-Teich, am Muhrenteich und am Mühlener Badeteich gut besetzt (AHA, EHA, IPR, GSP, JSP). Weitere Brutzeitfeststellungen aus der Obersteiermark gelangen am 15.4. und 1.8. am Feistritz Baggerteich bei Krieglach (RST) und am 28.4. am Putterersee im Ennstal (PBI). Aus der Ost- und Weststeiermark liegen von den Saazer Teichen (mind. 6 Paare), Neudauer Teichen (8 Paare), vom Harter Teich (2 Paare), von den Kirchberger Teichen (2 Paare) und mit je 1 Paar aus Preding, Dornegg und vom Murstau bei Frohnleiten Brutbelege vor (PBI, HKO, JPU, ESA, FSA, MSE).

**Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*):** Zahlreiche Beobachter verfolgten 2 Paare, die sich balzend und nestbauend vom 11.5.-28.5. im Bereich der Langen Lacke aufhielten, letztendlich aber nicht brüteten (CBA, FBÖ, HDU, OGR, EKA, JLA, AMO, ARA, MRU, FSA). Am 18.8. konnte jedoch im Schilfgürtel südlich von Apetlon 1 Familie mit 3 juv entdeckt werden (JLA) – der erste Brutnachweis seit 1983!

**Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*):** Nach dem Tief der letzten Jahre kam es heuer aufgrund der günstigen Wasserstände zu einer bemerkenswerten Bestandserholung: Im Seewinkel konnten mit Schwerpunkt auf der Langen Lacke mind. 70(!) Brutpaare gezählt werden (JLA) und auf den Absetzbecken Hohenau brüteten 10 Paare (TZU u.a.). Weitere Kleinvorkommen wurden im Waldviertel am Zieringer Teich (2 Paare, 1 ad am 15.6., FBÖ, ARA), am Winkelauer Teich (1 erfolgreiches Paar, RRA) und bei Riegersburg (3 ad am 18.6., ARA), im Weinviertel am Katzelsdorfer Teich (3 ad, MDE, ESA, GWO) und in den oberen March/Thaya-Auen (2-3 Paare, TZU) gefunden. Ganz im Gegensatz dazu brüteten am traditionsreichen Schönauer Teich erstmals seit wohl 30 Jahren keine Schwarzhalstaucher mehr (GBI).

Der traditionelle steirische Brutplatz an den Neudauer Teichen war heuer mit 5 Paaren nur mäßig gut besetzt (PBI, PSA, FSA, LZE).

**Kormoran (*Phalacrocorax carbo*):** Erneut keine Hinweise auf Bruten in Österreich, ausgehend von zwei kleinen Kolonien am slowakischen Ufer konnten an der March jedoch den ganzen Sommer über bis zu 20 beobachtet werden (JLA, TZU). An der Neuen Donau/Langenzersdorf übersommerte ebenfalls 1 (RRA).

In der Steiermark ein Übersommerer zwischen 15. und 29.7. an der Kohlbacher Lacke bei Kapfenberg (MDU).

**Graureiher (*Ardea cinerea*):** Österreichs einzige Schilfkolonie am Neusiedler See umfaßte heuer 36 Brutpaare (RKL, ENE, ARA). Einige Kolonien, z. B. die in den Marchauen (TZU) zeigen weiterhin wachsende Bestände.

Die alljährliche Erfassung der Brutkolonien in der Steiermark ergab heuer folgende Bestandszahlen (Mindestbestand): Kaindorf 40 Paare, Stadl a. d. Mur 6 Paare, Murau 9 Paare, Krieglach 19 Paare, Deutschlandsberg 53 Paare, Großlobming 24 Paare, Gußwerk 10 Paare, Scheifling 43 Paare, Saaz 2 Paare und Kindberg 17 Paare (JBE, VBE, MDU, EHA, JPO, ESA, PSA, OSA, VSP, GSP, JSP, RST, LZE, AZI). Erlöschen sind die Kolonien bei Burgau und an den Waldschacher Teichen. Letztere wurde, trotz mehrmaliger Meldung an die Naturschutzbehörde, widerrechtlich durch den Betreiber einer nahegelegenen Teichwirtschaft ausgeschossen und vertreiben (AME, FZE). Eine Einzelbrut fand erneut an der Enns bei Großreifling statt (NTH). Aufgrund von Beobachtungen zweigetragender Vögel bestand auch im Hörfeld Brutverdacht (SPR).

**Purpureiher (*Ardea purpurea*):** Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees stieg der Brutbestand erneut leicht auf 109 besetzte Horste (RKL, ENE, ARA).

**Silberreiher (*Casmerodius albus*):** Das heurige Jahr bescherte dem Neusiedler See mit zusammen 642 Brutpaaren den höchsten jemals festgestellten Brutbestand (RKL, ENE, ARA)! Zusammen mit ungarischen Kolonien dürften bereits knapp 1.000 Paare am See brüten.

**Seidenreiher (*Egretta garzetta*):** Nach den zahlreichen Frühlingsbeobachtungen übersommern einige Seidenreiher im südlichen Vorgelände des Neusiedler Sees und werden dabei unregelmäßig auch abseits beobachtet, so z. B. 5 am 20.6. im Hanság (FSA) und 1 am 9.7. auf der Langen Lacke (CFI).

**Rallenreiher (*Ardeola ralloides*):** Die lange Anwesenheit teils balzender Vögel im Frühling und die Beobachtung (frisch?) flügger Jungvögel ab 10.8. (DFR, JLA, RKR, FSA) ließ erstmals für Österreich Brutverdacht aufkommen, der aber nicht besonders untermauert ist.

**Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*):** Erstmals seit 1989 brüteten wieder Nachtreiher in Ostösterreich – an der March konnten bei Drösing 10-12 besetzte Horste gefunden werden (TZU), bei Marchegg brüteten mind. 2 Paare (UEI), dort wurden aber am 7.6. mind. 10 Vögel beobachtet (JLA, TZU). Die Beobachtung von 36(!) ad bei Rabensburg/Thaya am 30.6. (MDE, GWO) macht das Vorkommen einer weiteren Kolonie im Grenzbereich möglich. Sonst gibt es vereinzelte Meldungen von bis zu 6 aus dem Neusiedler See-Gebiet (BBR, AGR, ELE), wo nach bisher unbestätigten Meldungen eine Kolonie von 20 Paaren bei Apetlon bestanden haben soll, ergänzende Beobachtungen dazu sind dringend erwünscht!

**Zwergrohrdrommel (*Ixobrychus minutus*):** Erneut eine größere Zahl an Nachweisen: Im Wiener Becken war je 1 Revier an 3 Materialgruben (OPE, ESA) sowie in der Lobau (HDU, HZN), auf der Donauinsel (mit Brutnachweis, RRA) und am Schönauer Teich (GBI); an der March 1 Revier bei Ringelsdorf (HKR), im Weinviertel je 1 am Katzelsdorfer Teich (ESA, GWO) und bei Alt-Prerau (GWO) und im Waldviertel 1 ♂ bei Riegersburg (HMB, ARA, RRA); am Neusiedler See waren ges. 5 Reviere im Raum Illmitz (BBR, AGR, ELE) und an den Güssinger Teichen 2-3 Paare (FSA, OSA).

Heuer gelangen gleich an 3 Stellen Brutzeitfeststellungen der in der Steiermark höchst gefährdeten Art: 2 ♂ balzend am Harter Teich (ESA), 1 ♂ zwischen 26.4. und 9.8. am Fuchsschweifteich sowie eine erfolgreiche Brut eines vermutlich weiteren Paares am Großen Neudauer Teich im Lafnitztal (FSA, OSA).

**Weißstorch (*Ciconia ciconia*):** Vor allem in Niederösterreich hält der positive Bestandstrend der letzten Jahre weiterhin an, allein in den March/Thaya-Auen haben sich heuer gut 100 Paare angesiedelt, der Großteil davon in Marchegg. Weitere Horstneugründungen gibt es im Mostviertel, so z. B. bei Fahrafeld/Triesting (CFI, MFI) und St. Valentin (erfolglos, FUI).

Abseits der regulären Brutgebiete hielten sich in der Steiermark 8 unberingte, aber sehr vertraute Vögel vom 20.-21.5. in Mariahof am Neumarkter Sattel auf (EHA). Weiters 2 Ind. am 11.7. in Langenwang im Mürztal (JBE).

**Schwarzstorch (*Ciconia nigra*):** In den oberen Marchauen stieg der Bestand auf 6 Paare auf 20 km<sup>2</sup>, 12 Junge flogen aus (TZU); im übrigen Niederösterreich und Burgenland gelangen Nachweise von ges. 35 weiteren Revieren – deutlich mehr als zuletzt, obwohl wichtige Gebiete (z. B. Wienerwald) nur unzureichend erfaßt wurden. Auffallend sind zahlreiche Beobachtungen aus dem Hanság, wo offenbar ungarische Brutvögel zur Nahrungssuche auftreten.

Aus der Steiermark langten über 60 Brutzeitbeobachtungen ein. Davon gehen die Feststellungen von je 1 Ind. vom 8.4. an den Herrschaftsteichen bei Halbenrain und bei Pux im oberen Murtal möglicherweise auf Durchzügler zurück (JPU, JPA). Aus dem oberen Murtal und vom Neumarkter Sattel liegen allerdings beinahe durchgehende Sommerbeobachtungen vor, die für zumindest ein Brutvorkommen in diesem Bereich sprechen (EHA, SPR). Zuletzt konnte dort am 13.8. ein Trupp aus 5 Schwarzstörchen (Familienverband ?) bei Triebendorf nahe Murau beobachtet werden (EGA, MMA). Ein Familientrupp mit mindestens 1 juv hielt sich am 6.7. am Brunensee im Salzatal auf (ESA). Weitere Brutnachweise stammen aus der Raabklamm, aus Speltenbach, St. Ulrich a. Waasen und der Umgebung von Birkfeld (VMA, PSA, FSA, LZE). Eine Vielzahl von Brutzeitbeobachtungen aus der gesamten Ost- und Weststeiermark, dem Grazer Bergland und aus dem Mürztal gehen wohl auf naheliegende Horstplätze zurück (JBE, JBR, GBR, UBR, HBR, MDU, HKO, EKO, AKU, WIL, TLI, SLI, JPU, ESA, PSA, MSE, VSP). Bemerkenswert sind weiters die Beobachtungen von je 1 Ind. am 13. und 30.8. bei Trofaiach (PBI).

**Löffler (*Platalea leucorodia*):** Intensive Nachsuchen im Schilfgürtel des Neusiedler Sees ergaben erneut keinen Koloniefund (RKL, ENE, ARA) – im Seewinkel und Hanság konnten jedoch ständig futtersuchende ad (max. 28 am 26.5., FSA) und ab 27.7. (BBR, ELE) auch regelmäßig flügge Junge beobachtet werden, so waren am 15.8. 34 juv allein am Illmitzer Zicksee (RKR) und ges. 85 Löffler am 16.8. im Seewinkel (JLA)!

**Höckerschwan (*Cygnus olor*):** Brutnachweise der in der Steiermark nicht häufigen Art wurden vom Putterersee, den Fischteichen bei Schloß Trautenfels und Niederöblarn, von der Kohlbacher Lacke bei Kapfenberg und von den Teichen der Murgrenzstrecke bei Hainsdorf-Brunnsee, Mureck, Oberrakitsch, Gosdorf und Weinburg gemeldet (PBI, MDU, MFO, WIL).

**Trauerschwan (*Cygnus atratus*):** In der Parkpoulation im Wiener Wasserpark wurde im Mai 1 Familie mit 3 juv gefunden (WPO, KRA, RRA).

**Graugans (*Anser anser*):** Die Wasserstände im Neusiedler See-Gebiet und den Marchauen dürften der Graugans wieder sehr zugesagt haben, so stieg der Bestand an der March weiter auf mind. 60 Paare (GMA, TZU)! Die Brutperiode begann jedoch deutlich verzögert, die ersten Pulli wurden bei Illmitz erst am 23.4. entdeckt (FRA). Wie bereits im Vorjahr brütete 1 Paar in der Wiener Lobau bei Mühlleiten und führte am 3.5. 5 juv, es dürfte sich aber um Gefangenschaftsflüchtlinge handeln (GKA). Wohl ebenfalls nicht wild war 1 am 26.5. bei Mühling/Erlauf (CFI, MFI).

**Kanadagans (*Branta canadensis*):** In der Parkpoulation im Wiener Wasserpark zog heuer 1 Paar 4 juv auf (WPO, KRA, RRA) – offenbar der erste gemeldete Brutnachweis.

**Brandgans (*Tadorna tadorna*):** Unter den Augen zahlreicher Beobachter brütete heuer im zentralen Seewinkel erstmals in Ostösterreich 1 Paar, das seit mind. 18.4. anwesend war, am 15.6. wurde es erstmals mit 9 Pulli auf der östlichen Wörthenlacke beobachtet, 8 juv wurden schließlich Mitte Juli flügge (MCR, EKA, BKO, JLA, ARA u.a.).

**Mandarinente (*Aix galericulata*):** Von der Wiener Brutpopulation wird lediglich 1 Revier (erfolgreich?) aus dem Prater gemeldet (ARA, ESA); bei Marchegg halten sich hingegen 3 Paare auf, brüten aber offenbar nicht (JLA, GMA, TZU).

**Schnatterente (*Anas strepera*):** Abseits des Seewinkels stammen Beobachtungen nur aus 3 Gebieten: In den March/Thaya-Auen ein sehr hoher Bestand mit mind. 15 Paaren (TZU), im Waldviertel mind. 3 Paare bei Pürbach (ARA) und bei Güssing 1 Paar (OSA).

Am einzigen Brutplatz der Steiermark am Murstausee Gralla fanden diesmal gleich zwei Bruten mit führenden ♀ am 2.5. und 23.6. statt (JBR, KKS).

**Krickente (*Anas crecca*):** Sowohl im Seewinkel (JLA, ARA) als auch an der March (TZU) hielten sich durchgehend jeweils mind. 3 Paare bzw. ♂ auf und lassen Brutverdacht aufkommen, aus anderen Gebieten lediglich 2 verdächtige am 4.7. an der Leitha/Gattendorf (AGR).

In den steirischen Hauptbrutgebieten im Salzkammergut und im mittleren Ennstal gelang nur ein Brutnachweis in Weißenbach b. Liezen (MPO). 1 Paar übersommerte im Hörfeld bei Mühlen (SPR). Eine neuerliche Brut mit 1 führenden ♀ mit 5 juv wird vom Murstausee Gralla in der Südsteiermark gemeldet (JBR).

**Spießente (*Anas acuta*):** Aus dem Seewinkel werden 2 Familien von der Langen Lacke (JLA), 1 Paar am 1.5. vom Oberstinker (CFI, MFI) und 1 ♂ am 15.5. vom Hanság (ESA) gemeldet. Auf den Güssinger Teichen erscheint 1 ♂ am 13.6. (FSA).

**Knäkente (*Anas querquedula*):** Abseits des offenbar gut besetzten Neusiedler See-Gebietes waren die March/Thaya-Auen das wichtigste Brutgebiet, der Bestand vervielfachte sich heuer auf mind. 60 Paare (TZU)! Weitere Vorkommen bestanden an der unteren Leitha bei Gattendorf und Trautmannsdorf mit mind. 8 Paaren (AGR, EKA, WPO, ARA), in der „Feuchten Ebene“ mit mind. 3 Paaren (JFÜ, KMA) und im Laaer Becken mit mind. 7 Paaren/♂ auf überschwemmten Äckern (MDE, GWO)! Mitte Juni erscheinen bereits herumstreifende ♂ abseits der Brutplätze (WPO).

**Löffelente (*Anas clypeata*):** Hauptgebiet abseits des Neusiedler Sees sind auch bei dieser Art die March/Thaya-Auen, wo heuer mind. 15 Paare gezählt wurden (TZU), sonst wurden nur einzelne ♂ an der Leitha/Gattendorf (EKA, ARA) und auf Ackerlacken bei Laa/Thaya (MDE, GWO) beobachtet.

**Kolbenente (*Netta rufina*):** Nach den hohen Mai-Beständen gelang im Seewinkel 1 Nestfund bei Illmitz (18.5., LDÖ) und ab Juli Nachweise von mind. 6 Familien (BBR, MGA, AGR, RKR, JLA, ARA) – die bisher beste Brutsaison!

In der Steiermark übersommerte 1 ad ♂, das öfter gemeinsam mit 1 ♀ Tafelente gesehen wurde, an den Neudauer Fischteichen (FSA).

**Tafelente (*Aythya ferina*):** Am bedeutendsten Brutplatz, dem Schönauer Teich, verschwand die Art schlagartig als Brutvogel (1995 noch 25 Paare, GBI)!

**Moorente (*Aythya nyroca*):** Sehr gute Bestände am Neusiedler See, im Gegensatz zu Normaljahren besiedelte die Art auch regelmäßig die Seewinkellacken – am 28.5. werden im Seewinkel ges. 23 gezählt (JLA). Auf 14 km<sup>2</sup> Schilfgürtel wurden wie im Vorjahr 15-20 Paare erfaßt, eine Hochrechnung für den gesamten Neusiedler See ergab einen Brutbestand von 100-250 Paaren (MDV, BFE, ENE, STE)!

---

Aus der Steiermark Nachträge zum Frühjahrszug: Pfeifente (*Anas penelope*): 5.4. 2 ♂ 1 ♀ und 14.4. 3 ♂ am Furtnersee (JGR, EHA); Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): 8.4. 1 im Schlichtkleid in Kulm a. Zirbitz in der Obersteiermark (SPR); Zitronenstelze (*Motacilla citreola*)\*: 1 ♂ am 29.5. im Hörfeld bei Mühlen hart an der Kärntner Grenze (EHA, IPR).

**Reiherente (*Aythya fuligula*):** Am für die Art bedeutenden Schönauer Teich brach der Bestand von 24 auf 3-5 Brutpaare zusammen (GBI). Am Lunzer Obersee, dem höchstgelegenen Brutplatz Ostösterreichs (1.114 m) waren mind. 3 Paare (ARA u.a.); im Seewinkel, dem tiefstgelegenen Brutplatz (117 m), folgte nach mehreren Brutzeitbeobachtungen (AGR, ARA) 1 ♀ mit 8 juv am 14.7. auf der Langen Lacke (ARA).

Abgesehen von den bekannten Brutvorkommen an den Neudauer Teichen, bei Kapfenberg und am Brunnsee im Salztal (MDU, ESA, FSA) konnte in der Steiermark erstmals eine Brut im Hartberger Gmoos festgestellt werden (OSA).

**Gänsesäger (*Mergus merganser*):** Beobachtung von potentiellen Brutplätzen sind 4 Paare bei Melk am 2.5. (WSW) und 1 ♀ am 21.5. an der Traisen/Traismauer (WPO); am nachbrutzeitlichen Sammelplatz bei Melk/Donau erschienen am 28.7. dann 20 „♀“ (WSW).

In der Steiermark fand neuerlich eine Brut an dem bereits in den Vorjahren besetzten Brutplatz am Murstausee Mellach, S von Graz, statt (JPU).

**Schwarzmilan (*Milvus migrans*):** Brutzeitbeobachtungen stammen von der Donau oberhalb (mind. 2 Reviere) und unterhalb (mind. 5 Reviere) von Wien (CAU, HDU, HKO, OPE, MSE, FSP, EWE, HZN) sowie den March/Thaya-Auen (mind. 7 Brutpaare, TZU), an der unteren Leitha/Zurndorf ist 1 ad am 29.6. (AGA) und im Waldviertel 1 am 15.6. bei Pürbach (FBÖ, ARA).

Ein verspäteter Durchzügler am 20.5. am Furtnersee in der Steiermark (EHA).

**Rotmilan (*Milvus milvus*):** In den oberen March/Thaya-Auen konnten nur 2 erfolgreiche Paare gefunden werden (TZU), die einzigen weiteren Sommerbeobachtungen sind je 1 am 25.4. bei Mitterradl/Sierning im Mostviertel (WHO) und am 6.6. bei Pillichsdorf im Weinviertel (ESA). Es ist zu befürchten, das der Rotmilan sein österreichisches Brutgebiet wieder räumen wird.

**Seeadler (*Haliaeetus albicilla*):** Und wieder Übersommerer – 1 ad ist im Mai bei Marchegg (UEI), 2 immat ab 17.6. bei Ringelsdorf/March (MRÖ, TZU) und 1 ad am 22.6. bei Güssing (EWB).

In der Steiermark wurde im Zeitraum zwischen 13.6. und Ende August regelmäßig 1 immat an der unteren Mur bei Weinburg, Oberrakitsch und Sugaritz beobachtet (WIL).

**Rohrweihe (*Circus aeruginosus*):** In Niederösterreich dürfte der Bestand bei weiterhin steigendem Trend nun deutlich über 30 Brutpaaren angelangt sein: In den March/Thaya-Auen wurden mind. 12, im Weinviertel 13, im Marchfeld 1, im südlichen Wiener Becken 1, an der Leitha/Trautmannsdorf 1 und im nordöstlichen Waldviertel 2 Reviere/Brutpaare festgestellt (MDE, HMB, OPE, WPO, ARA, ESA, CWA, LWA, GWM, GWO, AWU, SZE, TZU), dazu gibt es eine Reihe von Beobachtungen aus dem Tullner Feld und östlichen Waldviertel (CBA, VMA, MRÖ, RSL, FSP, EWE). Im Burgenland wurden abseits des Neusiedler Sees mind. 3 Paare an der unteren Leitha (EKA, ARA) gezählt.

**Wiesenweihe (*Circus pygargus*):** Aus dem Neusiedler See-Gebiet wurden insgesamt 4-5 Paare gemeldet (HBU, MCR, LDÖ, DFR, AGA, EKA, BKO, ARA, GRÄ, MRU, HTI). Im nordöstlichen Wald- und südlichen Weinviertel gelangen vom 2.6.-8.6. an 5 Stellen Beobachtungen von Einzelvögeln oder Paaren, im Horner Becken und womöglich bei Geras gelangen anschließend Brutnachweise (JLA, HMB, ESA, RSL, GWI, SZE, TZU), auf der Parndorfer Platte und angrenzenden Gebieten werden zur Brutzeit regelmäßig brutverdächtige Paare beobachtet (HHE, HWU), 1 Brutnachweis gelingt bei Deutsch-Haslau (HMB). Im Marchfeld ist 1 ♀ am 30.6. bei Grobenzersdorf (GLO).

**Mäusebussard (*Buteo buteo*):** Wohl aufgrund des harten Winters ist der Brutbestand um Merkenstein im südlichen Wienerwald um gut 50 % zurückgegangen (MST), in den offenbar günstigeren Marchauen gibt es keine Rückgangshinweise (TZU).

**Turmfalke (*Falco tinnunculus*):** Zwei bemerkenswerte Gebäudebruten in einem Wirtschaftsgebäude und an einer Eisenbahnbrücke fanden bei Fising in der Obersteiermark statt (HKL).

**Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Im burgenländischen Haidboden werden erneut 2-3 brutverdächtige Paare beobachtet, 1 weiteres Paar hält sich auf der Parndorfer Platte auf (HWU). Abseits davon wird am 1.6. 1 ♂ beim Schaffelhof südlich Petronell/Donau beobachtet (HMB, SZE).

**Sakerfalke (*Falco cherrug*)\*:** In den Marchauen konnten wieder 2 Brutpaare bestätigt werden (FBÖ, AWU, RZI, TZU), 2 (darunter 1 juv) wurden am 2.6. im Laaer Becken beobachtet (MDE, HMB, GWO, SZE) und 1 kreiste am 5.5. über der unteren Leitha (MCR, EKA, ARA).

**Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** Aus Niederösterreich langten Meldungen von mind. 8 Brutplätzen ein (BBR, EKA, ELE, ARA, ESA, JSC, WSW), einzelne sind am 11.5. bei Steinegg/Kamp (MRÖ) und 15.5. bei Nenndorf/Pielach (HSE).

Aus der Steiermark langten eine Reihe von Brut- und Sommerbeobachtungen aus der Weststeiermark, dem Grazer Bergland, aus Kapfenberg, vom Raucheck, von der Hohen Zölz, vom

Leopoldsteiner See, aus dem oberen Murtal und vom Zirbitzkogel ein (PBI, HBR, MDU, SPR, JPU, PSA, LZE).

**Haselhuhn (*Bonasa bonasia*):** Neben einzelnen Meldungen aus Waldviertel (KNA) und Voralpen (EKA, ARA) auch 1 Beobachtung aus dem Hügelland (380 m Seehöhe) bei Wiesfleck im Südburgenland (AGA).

In der Steiermark gelangen Beobachtungen bei Vordernberg (JPU) und im Bergwald unterhalb der Ahornkogelalm bei Donnersbachwald (PSA, LZE). Eine führende Henne mit 6 Küken konnten RST und AZI am 9.7. am Sonnberg bei Krieglach beobachten.

**Rebhuhn (*Perdix perdix*):** Nachsuchen in Restvorkommen des westlichen Mostviertels belegten mind. 9 Paare im Raum St. Valentin (FUI), Zählungen im Tullner Feld im Raum Traismauer – Tulln ergaben noch mind. 60 Paare (KBA, FSP, EWE).

**Wachtel (*Coturnix coturnix*):** Nach dem ausgesprochen guten Vorjahr waren Wachteln auch heuer sehr gut vertreten und dürften regional (z. B. Leithagebirge, HPE) sogar noch häufiger gewesen sein; andererseits langten aus dem Waldviertel, einem der Hauptgebiete des Vorjahres, nur wenige Meldungen ein. Insgesamt langten Meldungen von 164 schlagenden Hähnen ein (107 im April bis Juni, 57 im Juli/August), zwar nur ein gutes Drittel des Vorjahres, die Beobachtungsintensität war bei dieser Art im Vorjahr jedoch weitaus höher. Die Gesangsphase erstreckt sich bis 22.8. (HST). Konzentrationen rufender ♂ wurden während des gesamten Zeitraumes registriert, so z. B. 7 am 30.4. bei Edelstal/Hainburger Berge (IAN), 8 am 6.6. bei Pillichsdorf/Wolkersdorf (ESA), 7 am 25.7. bei Buchschachen/Lafnitz (AGR) und 7 am 15.8. bei Horn (AGR).

Der Einflug der Wachtel setzte in der Steiermark am 1. und 2.5. mit den ersten rufenden Vögeln bei Grubberg in der Oststeiermark und in Thalerhof am S Stadtrand von Graz ein (ESA, JPU). In der Folge gelangen bis 20.5. nur spärliche Rufnachweise in der S Steiermark; erst ab Ende Mai massiver Einflug mit Beobachtungen aus dem gesamten Alpenvorland (JBR, MFO, WIL, AKU, VMA, ESA, JPU, PSA, FSA, OSA, MTI, LZE). Dagegen werden in der Obersteiermark die ersten Rufer ab 9. und 13.6. in Weißenbach b. Liezen und in St. Veit i.d. Gegend registriert (SEG, MFÖ, MPO, JPL); weitere Beobachtungen stammen aus dem Aichfeld-Murboden zwischen Knittelfeld und Judenburg, dem Hörfeld bei Mühlen, Heiligenstatt bei St. Lambrecht und aus dem Mürtal bei Kapfenberg (MDU, HKL, JPO, IPR, SPR). Die letzten Rufe wurden am 7.8. bei Fischeing verhört (HKL), Sichtbeobachtungen gelangen aber noch am 26.8. in Greimschlag (VMA) und am 20.9., mit Unterstützung eines Hundes, in einem Wintersaatfeld bei Kapfenberg (MDU).

**Wasserralle (*Rallus aquaticus*):** Eine Revierkartierung im Hartberger Gmoos in der Oststeiermark ergab 7 Reviere (1993 4 Reviere) (OSA).

**Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*):** Der feuchte Frühling bescherte uns den stärksten Brutbestand der letzten Jahre: Im Seewinkel konnten mind. 11 (BBR, MCR, AGR, EKA, BKO, RKR, JLA, ELE, ARA) und im Hanság mind. 25(!) Reviere (JLA) gezählt werden, in den March/Thaya-Auen riefen ges. 11 ♂ (HBU, JLA, TZU) und in der „Feuchten Ebene“ mind. 4 (mit Brutnachweis, JFÜ, GWM). Einzelrufer wurden an der Leitha/Gattendorf (MCR, EKA, ARA) und bei Neusiedl/See (GRÄ) verhört.

**Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*):** Abseits des Neusiedler Sees wurde 1 ♂ am 14.5. bei Güssing (MRU) und 1 rufendes ♂ am 16.6. bei Riegersburg im nördlichen Waldviertel (ARA) entdeckt.

**Wachtelkönig (*Crex crex*):** Der Sommer 1996 hielt, was das Frühjahr versprach und übertraf – obwohl aus methodischen Gründen nicht direkt vergleichbar – vermutlich sogar das bisherige Rekordjahr 1990, was allerdings weniger mit günstigen Bedingungen in Österreich als mit sehr hohen Wasserständen im Hauptverbreitungsgebiet (z. B. in Polen) zu tun haben dürfte. Allein aus Niederösterreich und dem Burgenland wurden zwischen 160 und 180 rufende Hähne gemeldet, der tatsächliche Ruferbestand dürfte um einiges höher liegen. Schwerpunkte waren das Waldviertel mit 70-81 Rufern (SAD, GLO, VMA, HMB, KNA, LSA, JSK, SZE), wobei allein 50-60 Rufer für den Truppenübungsplatz Allentsteig geschätzt werden (ASM), der Alpenostrand (Wiener Becken, Wienerwald und die Vorkommen entlang der Thermenlinie) mit in Summe 51-56, davon 36-37 in der „Feuchten Ebene“ (JFÜ, KMA, NSA, GWM) und 9-12 im Wienerwald (JFÜ, AGR, WKZ, GWM), die March-Thaya-Auen mit 18 Revieren (HBU, MDE, JLA, GWO, TZU) sowie das Machland Süd mit 5-8 Rufern (GPF, ESC). Nach vielen Jahren wurden wieder Wachtelkönige im Hanság festgestellt (4 Rufer, AGR, ARA, EKA, FSA), auch aus anderen eher ungewöhnlichen Gebieten (Weinviertel, Marchfeld, der Wulkaebene, der Umgebung von Rohrbach und dem Lafnitz- und Pinkatal) liegen Beobachtungen vor (AGA, HHE, WHO, HPE, PRA, ESA). Bemerkenswert sind die 11 (!) Brutnachweise, die hauptsächlich durch gezielte Schutzmaßnahmen ermöglicht wurden: 6 entfallen auf die „Feuchte Ebene“ (JFÜ, GBI, GWM, RZI, KMA), 2 je auf den Wienerwald (HGR, JFÜ) und den Truppenübungsplatz Allentsteig (ASM) und einer auf den Hanság (EPA). Die nasse Witterung im Juni und Juli verzögerte zwar

die Mahd, der Bruterfolg dürfte aber dadurch trotzdem stark gelitten haben, da nirgendwo mehr als zwei Junge pro Brutplatz gesichtet werden konnten (Zusammenstellung: J. Frühauf).

In der Steiermark wurden erneut mehrere Gebiete intensiv kontrolliert. Nachtexkursionen im Salztal bei Gußwerk (ESA), ins Hörfeld bei Mühlen (FKO, LZE), im Lafnitztal zwischen Lafnitz-Ort und Markt Allhau (ESA) und im Bergland um Friedberg blieben, mit Ausnahme eines Rufers am 31.5. bei Tauchen (AKU), erfolglos (AKU, PSA, FSA). Auch im Bergland um Birkfeld konnte lediglich 1 rufendes ♂ am 25.5. und 20.7., mit einer Negativkontrolle am 15.6., festgestellt werden (VMA). Bei 1 ♂ am 17.5. in Greith bei St. Stefan i. Rosental handelte es sich, wie spätere Kontrollen ergaben, um einen kurzfristig anwesenden Durchzügler (LZE). Ein weiterer Rufer hielt sich am 24. und 27.6. in Friesach bei Gratkorn auf (JPU). Als einziges, regelmäßig besetztes Vorkommen stachen wie in den Jahren zuvor erneut die Roßwiesen am Südrand des Wörschacher Moores hervor. Hier gelangen die ersten Rufnachweise bereits am 11.5. (!), anschließend konnten 1-2 ♂ regelmäßig bis 29.6. verhört werden (MFÖ, MPO, JPL, NSÄ, LZE). Schließlich gelang am 30.6. MFÖ, MPO und JPL durch das Verhören der Kontaktrufe der Pulli der erste, gesicherte Brutnachweis für das durch ein Straßenbauprojekt akut gefährdete Gebiet.

**Großtrappe (*Otis tarda*):** Einige der noch erhaltenen Teilpopulationen verzeichneten wohl aufgrund des günstigen Wetters Anfang Juni einen guten Bruterfolg (HWU). So erbrüteten die 3 ♀ von der Parndorfer Platte mind. 5 juv, von denen 3 flügge wurden, 1 juv wurde von einem Mähdrescher getötet, der zweite womöglich durch Brachenhäcksler (HWU). Im Marchfeld erschienen nach dem harten Winter nur 2 ♂ 7 ♀, 1 juv wurde flügge (HKO, MSE); im Hanság wurde nur 1 führende Henne mit 1 juv beobachtet (RKR).

**Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*):** Bedingt durch die hohen Grundwasserstände konnten heuer zahlreiche Paare auf überschwemmten Ackerflächen brüten, entsprechende Meldungen stammen aus den March/Thaya-Auen (TZU), dem Laaer Becken (MDE, HMB, ESA, GWO, SZE), der „Feuchten Ebene“ (KMA) und der unteren Leitha (AGR, EKA, IOB, ARA), zeitweise balzten bis zu 5 im unteren Melktal (WSW) und 1 bei Ennsdorf/St. Valentin (EKA, ARA). Brutplätze an Flußufern wurden lediglich an der Donau unterhalb von Wien (mind. 3 Paare, WKA, GLO) und an der March (TZU) entdeckt.

Aus der Steiermark nur ein Brutnachweis: 7.6. 1 ad 4 juv am Dreherteich in Weißenbach b. Liezen (RPO).

**Kiebitz (*Vanellus vanellus*):** Das heurige Jahr des Kiebitz bescherte den vernäbten Tieflagen einen sensationell hohen Brutbestand. Schwerpunktsgebiete waren der Seewinkel (544 warnende Paare, BKO u.a.), die untere Leitha (228-249 Reviere, EKA, ARA) und die March/Thaya-Auen (mind. 190 Reviere, TZU), sehr geringe Bestände wurden hingegen z. B. in vielen Teilen des Waldviertels festgestellt. Die Ergebnisse der BirdLife-Kiebitzerhebung werden in einem eigenen Studienbericht veröffentlicht.

Vorbehaltlich der noch nicht vorliegenden Ergebnisse der diesjährigen Kiebitzzählung wurden aus dem steirischen Alpenvorland folgende Brutvorkommen gemeldet: Thalerhof, Kalsdorf b. Graz, Petzelsdorf, Weitendorf, Mettersdorf, Stainz, Preding, Gussend, Groß-St. Florian, Zeltling, Hofing, Illensdorf, Gersdorf, Kroisbach, Kaibing, St. Johann b. Herberstein, Großhart, Bad Waltersdorf, Gussendorf, Krottendorf, Lannach, Fluttendorf, Muttendorf und Oberrohr (HBR, KKA, JPU, ESA, PSA, VSP, RTU, LZE).

**Bekassine (*Gallinago gallinago*):** Im sonst nur in geringer Zahl besiedelten Neusiedler See-Gebiet waren heuer mind. 4 Reviere im Seewinkel (MCR, BGE, AGR, EKA, BKO, JLA, ARA, GRÄ), mind. 4 Paare im Hanság (JLA) und mind. 1 Paar auf den Zitzmannsdorfer Wiesen (GRÄ)! An der unteren Leitha/Gattendorf wurden 6(!) meckernde gezählt (MCR, TDI, EKA, ARA, NSA), in der „Feuchten Ebene“ mind. 1 Revier (KMA, NSA). Keine Meldungen aus den Hauptbrutgebieten im Waldviertel.

**Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*):** Mehrere bemerkenswerte Beobachtungen aus dem Steirischen Randgebirge: 19.4. 1 bei St. Jakob b. Mixnitz, 28.4. 5 auf der Koralpe in 1.450 m sowie am 30.4. und 5.5. je 1 auf der Hochalm in 1.400 m Seehöhe (JPU).

**Uferschnepfe (*Limosa limosa*):** Im Seewinkel wurden am 4./5.5. 114 warnende Paare gezählt, aufgrund des frühen Zähltermins sicher nur eine Mindestzahl (BKO u.a.). An der unteren Leitha konnten bis zu 8 beobachtet werden, mind. 2 Paare brüten (MCR, TDI, EKA, ARA, AWU).

**Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** Trotz der hochgradigen Gefährdung dieser Art wurden nicht alle Vorkommen kontrolliert, der Bestand dürfte derzeit weiterhin leicht abnehmend sein. Die größte Teilpopulation beherbergt das Machland Süd mit 10 Brutpaaren, die 5 juv großzogen, das Brutpaar in der Schindau blieb erfolglos (ESC). In der „Feuchten Ebene“ waren 5 Paare anwesend, die jedoch nur 1-2 juv aufziehen konnten (KMA u.a.); im Steinfeld brüteten mind. 3 Paare (GBI, HHE u.a.) und an der unteren Leitha/Gattendorf balzten 2 Paare (MCR, TDI,

EKA, ARA, NSA, AWU). Am Neusiedler See wurden die Brutvorkommen nicht vollständig kontrolliert, je 1 Paar war auf den Zitzmannsdorfer Wiesen, bei Illmitz und im Hanság (LDÖ).

**Rotschenkel (*Tringa totanus*):** Im Seewinkel wurden am 4./5.5. 144 warnende Paare gezählt, aufgrund des frühen Zähltermins sicher nur eine Mindestzahl (BKO u.a.). In den oberen March/Thaya-Auen wurden mind. 7 Paare gefunden (TZU), an der unteren Leitha waren mind. 8 Brutpaare anwesend (EKA, IOB, ARA) und erstmals seit den 70er Jahren brüteten in der „Feuchten Ebene“ wieder 2 Paare (JFÜ, KMA).

**Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*):** 1 am 17.5. im Hörfeld bei Mühlen in der Obersteiermark (SPR).

**Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*):** Nur wenige Meldungen, möglicherweise bedingt durch Hochwässer: An der March konnten nur 5 Reviere (TZU) und an der Donau unterhalb von Wien mind. 3 Paare gezählt werden (WKA, GLO, RLO, FSP, EWE), am 3.7. warnt 1 in einer Schottergrube bei Dobersdorf/Lafnitz (FSA).

Aus der Steiermark liegen nur spärliche Brutzeitfeststellungen vor: 15.6. je 1-2 ad beim Kraftwerk Gabersdorf, Vogau und Spielfeld an der unteren Mur (WIL), 18.6. ca. 4 unterhalb des Wehres Mixnitz an der Mur (HBR), 15.6. 3 warnende Ind. in Brunn b. Wildalpen (KKA). Im Juni wird ein warnender Vogel am Rantenbach bei Murau beobachtet (WST). Eine genaue Nachsuche durch GSP und JSP bleibt aber erfolglos.

**Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*):** Im zentralen Seewinkel brüteten wieder mind. 10 Paare, am 16.6. werden die ersten Pulli beobachtet, die Anzahl ausgeflogener juv dürfte deutlich über 12 liegen (BBR, LDÖ, AGR, EKA, BKO, JLA, ELE, ARA, ESA, FSA). Am 8.6. erscheinen überdies überraschende 4 ad 3 immat bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene“ (KMA)!

**Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*):** Der Bestand des Seewinkels war im Gegensatz zu den übrigen Limikolen vergleichsweise gering mit 39-40 Brutpaaren (BKO, MRI); im Hanság brüteten hingegen 6 Paare auf überschwemmten Äckern (FBÖ, BBR, LDÖ, EKA, JLA, ELE, EPA, ARA)!

**Triel (*Burhinus oedicnemus*):** Im zentralen Steinfeld waren erneut 5-6 Paare anwesend, von denen mind. (3-)4 erfolgreich brüteten (GBI, HHE, HMB, WPO, SZE); im zentralen Marchfeld gelang wieder der Nachweis von 2 Paaren in Schottergruben, 1 davon brütete erfolgreich (MCR, EKA, HMB, ARA, RRA).

**Lachmöwe (*Larus ridibundus*):** Der Bestand an der einzigen niederösterreichischen Kolonie bei Hohenau/March stieg stark auf knapp 900 Brutpaare, der Bruterfolg war jedoch sehr gering (TZU). Im nördlichen Waldviertel hielten sich regelmäßig einige Übersommerer auf (ARA). 60 besetzte Nester am Südstinker (WPO) sind die einzige konkrete Meldung aus dem Seewinkel, Kolonien unbestimmter Größe bestanden am Illmitzer und St. Andräer Zicksee, Lange Lacke und Rochuslacke.

Die erste Lachmöwe erscheint in der Steiermark am 16.6. am Furtnersee (GSP, JSP). Größere Schwärme aus 20-30 und 200-300 Ind. am 12.7. am Altausseer See und im Irtdinger Moos im Ennstal (USR).

**Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*):** In den Lachmöwenkolonien des Seewinkels waren 2 Paare an der Langen Lacke (FBÖ, MCR, EKA, BKO, JLA, ARA) und 1 Paar am Illmitzer Zicksee (JLA), am 20.4. war mind. 1 auch am St. Andräer Zicksee in der Kolonie (BKO). Nachweise über Bruterfolg blieben wieder aus.

**Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*):** Am Neusiedler See brütete erneut je 1 Paar am Illmitzer Zicksee (AGR) sowie im Schilfgürtel bei Illmitz (AGR) und Apetlon (JLA), Nachweise über Bruterfolg fehlen.

**Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*):** Eine vollständige Erhebung des Seewinkler Brutbestandes ergab recht gute 82 Brutpaare, der Bruterfolg war jedoch sehr schwach mit lediglich 10 flüggen juv (RSR, BWE).

**Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*):** Eine der Sensationen des heurigen Jahres war die (leider wenig erfolgreiche) Ansiedlung dieser Art im Neusiedler See-Gebiet: An der Langen Lacke halten sich am 25.5. 10 auf, 1 Paar davon nestbauend und kopulierend (MCR, EKA, ARA), hier verschwinden sie jedoch wieder, zuletzt sind 2 ad am 19.6. am Illmitzer Zicksee (AGR). Am 1.6. werden jedoch 75(!) bei Apetlon im Grenzgebiet zu Ungarn entdeckt, einige davon nestbauend und kopulierend (JLA). Auf ungarischer Seite brüteten schließlich 44 Paare und zogen 20 juv auf, auf österreichischer Seite wurde am 28.7. 1 juv von seinen Eltern geführt, dürfte aber von „drüben“ stammen (JLA).

**Hohltaube (*Columba oenas*):** Ein Hinweis auf ein innerstädtisches Brutvorkommen ist 1 am 22.4. am Wiener Messepalast (PSZ).

Brutzeitbeobachtungen gelangen in der Oststeiermark bei Holzberg, Hofing und in St. Johann b. Herberstein (PSA, ESA, LZE). Brutvorkommen (je 1 Paar) wurden aus dem Kollerwald bei Eibiswald, aus Krennhof bei Köflach, Peggau und vom Admonter Kogel bei St. Veit gemeldet (HBR, JPU).

**Türkentaube (*Streptopelia decaocto*):** Eine Kartierung in der südburgenländischen Ortschaft Wiesfleck ergab 61(!) Reviere auf 30 ha Ortsteil, wichtigster Neststandort waren Obstbäume (AGA). Wie im Vorjahr erneut 1 Revier in einem Schwarzkiefernwald bei Pottenstein im Wienerwald abseits von Siedlungen (MST); auch in den Marchauen besteht eine zunehmende Tendenz, lichte (Au-)Waldbereiche zu besiedeln (TZU).

**Turteltaube (*Streptopelia turtur*):** In der Steiermark hielt sich von Ende Mai bis Anfang September ein brutverdächtiges Paar in Fising in der Obersteiermark, außerhalb des regulären Brutgebietes im südoststeirischen Alpenvorland, auf (HKL).

**Halsbandsittich (*Psittacula krameri*):** Im Nahbereich von Wien wurde je 1 am 24.4. bei Seyring (CWA, LWA), am 13.5. in Strebersdorf (HZN) und am 10.6. in Floridsdorf (APO) beobachtet; Meldungen vom Türkenschanzpark blieben aus.

**Schleiereule (*Tyto alba*):** Trotz des harten Winters gelangen vergleichsweise zahlreiche Beobachtungen und Hinweise (Gewölle) von Einzelrevieren im Tullner Feld in Gösing/Wagram (WHO), im Mostviertel bei Rupprechtshofen (EKR), Löbersdorf und Nenndorf/Pielach (WHO), im Weinviertel bei Reintal (ESA), im Marchfeld bei Oberweiden (WHO), im Burgenland bei Parndorf (RIL), Mönchhof (EHD), Apetlon (AGR), in Eberau (ESA) und Loipersbach (JSM) sowie erneut bei Wien-Perchtoldsdorf (CFI).

**Zwergohreule (*Otus scops*):** Das große Brutvorkommen im Mattersburger Raum wurde heuer nicht gezielt kartiert. Im Südburgenland rief 1 ♂ am 4.5. bei Eberau/Pinka (ESA).

**Uhu (*Bubo bubo*):** Der Uhu breitet sich weiterhin ins Flachland aus – neben den teilweise bereits im Vorjahr bestätigten Brutplätzen im Weinviertel (mind. 4 Reviere, MBA, MDE, HMB, ESA, SZE) und Tullner Feld (CAU) war 1 Revier in den Donauauen bei Stopfenreuth besetzt (TZU). In der Steiermark konnten neben der Bestätigung bekannter Horstplätze eine Reihe neuer Vorkommen bei Köllisch auf der Wildalm, in St. Peter a. Freienstein und bei Bad Gleichenberg entdeckt werden (JPU, PSA, LZE).

**Waldohreule (*Asio otus*):** Aus der Steiermark nur wenige Brutzeitmeldungen aus dem Sugaritzwald in der Südsteiermark, aus Siebing bei Rohrbach und aus Weißenbach b. Liezen (JBR, MFÖ).

**Sumpfohreule (*Asio flammeus*):** Im Hanság balzen 3 am 8.4. (HGR, AGS, GKM, HKM), am 21.6. wird dort 1 ad gesehen (FSA); konkrete Brutnachweise fehlen.

**Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*):** Im Freiwald im westlichen Waldviertel deutlich gestiegene Bestände gegenüber 1995, wohl bedingt durch hohe Mäusedichte (KNA). Auf nur 440 m Seehöhe wird am 25.5. 1 frische Mauserfeder bei Wiesfleck im Südburgenland gefunden (AGA).

Im Steirischen Randgebirge gelangen eine Reihe neuerlicher Nachweise von der Kor-, Stub- und Gleinalpe sowie vom Harlbertl bei Birkfeld (JPU, ESA). Aus dem zentralen Alpenraum nur je ein Rufnachweis vom 4. und 9.5. aus Pusterwald und St. Erhart (JPU, PSA).

**Steinkauz (*Athene noctua*):** Eine ganz Niederösterreich umfassende Steinkauz-Kartierung ergab u. a. 8 Reviere im östlichen Weinviertel (MDE, ESA), mind. 1 Revier im Tullnerfeld (CAU) sowie eine erfreulich große Brutpopulation im Mostviertel (EKR u. a.). Im Seewinkel wurden mind. 2 Paare (BBR, AGR, EKA, ELE, IOB, ARA) gesichtet.

**Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*):** Eine Reihe von Beobachtungen balzrufender Vögel aus dem Zeitraum zwischen 9.4. und 5.5. langten von den Ausläufern der Kor- und Stubalpe sowie aus den Fischbacher Alpen ein (JPU, ESA). Mehrere Rufnachweise gelangen weiters zwischen 27. und 29.2. im Untertal, Obertal und Preuniggtal in den Niederen Tauern, S von Schladming (LZE).

**Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Einige Nachweise aus den wichtigen Brutgebieten im Steinfeld (HHE), Marchfeld (z. B. mind. 10 Reviere in der Weikendorfer Remise, HMB, GWM), Thermenlinie (GKR), Ruster Hügelzug und Leithagebirge (JBR, RHA, EKA, ARA, CRG), dazu mind. 2 Reviere am Manhartsberg (HMB, SZE), 3 am 15.6. bei Wiesfleck im Südburgenland (AGA) und 1-2 Reviere am 23.7. bei Dietmannsdorf/Wild (LSA, ASM).

Die ehemaligen Brutvorkommen bei Großhartmannsdorf in der Oststeiermark waren auch heuer offensichtlich nicht besetzt (ESA). Einzige Brutzeitmeldung aus der Steiermark: 1 schnurrendes ♂ zwischen 8.6. und 23.7. am Gamskogel bei Kleinstübing (JPU).

**Mauersegler (*Apus apus*):** Bemerkenswert ist der Nachweis von mind. 5 baumbrütenden Paaren in alten Platanen im Schloßpark Pöchlarn/Donau (HRA, WSW)! Verdacht auf eine Felsbrüter-Kolonie bestand bei einem Trupp von 50 am 4.7. an der Kalten Rinne am Semmering (ESA). Schlechtwetter läßt am 23.6. viele 100 im Seewinkel Zuflucht suchen (MCR, AGR, ARA).

**Eisvogel (*Alcedo atthis*):** Die wenigen Meldungen deuten auf einen durch den harten Winter stark geschrumpften Brutbestand hin, gut belegt ist dies für die March/Thaya-Auen (TZU).

**Bienenfresser (*Merops apiaster*):** Die größte Teilpopulation des weiterhin in erstaunlichem Maße wachsenden ostösterreichischen Brutbestandes beherbergt weiterhin die Parndorfer Platte mit angrenzenden Teilen des östlichen Nordburgenlandes, insgesamt wurden hier 247(!) Brutpaare gezählt (RSR, BWE). Aus dem übrigen Burgenland werden 17-19 Paare entlang des Leitha- und Rosaliengebirges (HHE, EKA, ARA), ca. 7 Paare im Mittelburgenland (HHT) und 31-36 Paare aus dem Südburgenland (AGA, AGR, ESA) gemeldet. Im Bereich der Hainburger Berge waren mind. 22 Röhren befliegen (IAN), im Weinviertel brüteten mind. 13 Paare (MDE, THL, WLZ, HMB, ESA, GWO, SZE, TZU), im Arbesthaler Hügelland mind. 4 (HBU, HKO, MSE), im Marchfeld mind. 3 (darunter 1 erstmals in Wien, HBU, HGR, TZU) und im Tullner Feld waren mind. 6 beflogene Brutröhren (CAU), als westlichste Kolonie war erneut eine bei Krems besetzt (WJI). Der Gesamtbestand lag heuer bei mind. 352-359 Brutpaaren, gut 40 % über dem des Vorjahres!

**Blauracke (*Coracias garrulus*):** In den bekannten steirischen Brutgebieten konnten 8 erfolgreich brütende Paare und 3 unverpaarte Einzelvögel gezählt werden (OSA); die Letztbeobachtungen gelangen am 4. und 13.9. (MFO, WIL, WJI, PSA).

**Wiedehopf (*Upupa epops*):** Aus ganz Niederösterreich wurden verteilt auf die Tief- und Hügellagen ges. nur 20 Reviere gemeldet, kleine Konzentrationen gibt es offenbar nur mehr in den Hainburger Begen sowie am Ausgang der Wachau (IAN, BBC, HER, AGA, THL, GKR, KKR, GLO, RLO, WLZ, HMB, WNW, RRA, GRÄ, ESA, AWU, SZE, TZU); bemerkenswert ist dabei je 1 im Außerschildgraben in der Buckligen Welt (HHE) und erneut am Schlagerbodenmoor bei Frankenfels (Brutnachweis auf 680 m Seehöhe, HBK, GSW, WSW, WWA).

Aus dem süd- und oststeirischen Hügelland langten eine Vielzahl von Brutzeitbeobachtungen ein (WIL, JPU, ESA, FSA, OSA, USR, RTU). Auf einer 13,8 km<sup>2</sup> großen Untersuchungsfläche bei St. Magdalena in der Oststeiermark stellte ESA eine Dichte von 9 Paaren (0,7 Paare/1 km<sup>2</sup>) fest. Ein zaghafter Ansiedlungsversuch mit nur kurzfristiger Gesangsaktivität am 9.5. wurde aus Mariahof in der Obersteiermark gemeldet (EHA).

**Wendehals (*Jynx torquilla*):** Aus der Steiermark nur wenige Beobachtungen aus Köflach, Höch, vom Demmerkogel, Mitterberg bei St. Magdalena, Kumpitz bei Fohnsdorf und Murau (JPO, JPU, ESA, GSP). Ein detailliertes Protokoll einer Erst- und Zweitbrut liegt aus Ranten bei Murau (930 m) vor; eine weitere Brut fand vermutlich im nahegelegenen Ratschfeld in 970 m Seehöhe statt (GSP, JSP).

**Buntspecht (*Picoides major*):** Hohe Dichte in einem Auwaldgebiet bei Korneuburg/Donau mit 16 besetzten Höhlen auf 100 ha (CWA, LWA).

**Blutspecht (*Picoides syriacus*):** 1 randlicher Brutnachweis gelang in Güssing (FSA); an der aktuellen Westgrenze am Erlauf-Unterlauf offenbar wieder leichter Rückzug (WSW).

In der Steiermark startete 1 ♀ Hybride Bunt- x Blutspecht einen Brutversuch unbekanntem Ausganges in einem Parkgelände bei Leibnitz (JBR, WST). Abseits der bisher bekannten Vorkommen gelang ESA eine Beobachtung in Sonntagsbergen bei Bad Waltersdorf.

**Weißbrückenspecht (*Picoides leucotos*):** Aus dem Wienerwald und dem Ötscher-Gebiet werden ges. 9 Reviere gemeldet (AGR, EKA, ARA, WSW, RZI u.a.), bei Spitz/Donau ist erneut 1 ♂ am 27.2. (GRA).

**Kleinspecht (*Picoides minor*):** Aus der Steiermark wurden nur wenige Beobachtungen aus Gralla, Graz-St. Peter, Buchberg, Katzengreith und von der Ruine Alt-Pfannberg bei Frohnleiten gemeldet (JBR, HBR, ESA).

**Haubenlerche (*Galerida cristata*):** Abgesehen von stichprobenhaften Meldungen aus dem Verbreitungszentrum im Norden, Osten und Süden von Wien (CFI, WHA, AKA, EKA, RLI, ARA, ESA) und lokalen Konzentrationen in Horn (HMÜ) langten Beobachtungen verstreuter (Relikt-)Vorkommen mit ges. 4 Revieren im Weinviertel (ESA, GWO, TZU), 2 Revieren aus dem Marchfeld (HKO, AWU), 4 Revieren aus dem Steinfeld (NSA, CSU), mind. 4 Revieren im Arbesthaler Hügelland und Parndorfer Platte (LHÖ, EKA, ARA, NSA), 5 Revieren aus dem Neusiedler See-Gebiet (BBR, MCR, LDÖ, AGR, EKA, ELE, ARA, GWM) sowie 4 aus dem Südburgenland (PRA, ESA, FSA) ein. Mit ges. 23 Revieren abseits der Konzentrationsgebiete deutlich weniger als im Vorjahr (31), was jedoch mit verringerter Nachsuche einhergehen dürfte.

Im Zuge der seit einigen Jahren im südoststeirischen Alpenvorland zu beobachtenden Wiederausbreitung konnten neue Brutvorkommen in Kalsdorf b. Graz, Großsteinbach und Illensdorf festgestellt werden (JBR, HKU, JPU, ESA, OSA, LZE).

**Heidelerche (*Lullula arborea*):** Neben Meldungen aus den Schwerpunktgebieten an der Thermenlinie südwärts bis Lindabrunn (GKR, NSA, TZU), allein im Raum Pfaffstätten 26(!) Reviere auf 360 ha, RSC), im Bereich der Wachau (GRÄ) und Großraum Krems (KDO, VMA, TZU) sowie

im Steinfeld (mind. 20 Reviere, GBI, HHE, HMB, TMI, SZE), konnte wieder eine Reihe von Kleinvorkommen bestätigt werden: Nachsuchen am Süd- und Ostrand des Leithagebirges sowie im vorgelagerten Ruster Hügelzug ergaben ges. 8 Reviere (HBU, RHA, HHE, EKA, ARA), dazu überraschend wieder 1 Revier am Wiener Bisamberg (THL). Während das Vorkommen an der Thermenlinie weiterhin einen deutlich positiven Bestandstrend aufweist (NSA, TZU), wurde im Raum Weikertschlag im westlichen Waldviertel ein (vermutlich witterungsbedingter) Rückgang von 7-8 (1994/95) auf nur mehr 2-3 Reviere auf 180 ha Probefläche registriert (GLO).

**Feldlerche (*Alauda arvensis*):** Nachsuchen im westlichsten Mostviertel (v. a. zwischen Ybbs- und Ennstal) ergaben eine recht gleichmäßige Verbreitung bis in eine Seehöhe von 800 m (max. 870 m bei Gaming) (FUI).

Der Niedergang der südoststeirischen Brutvorkommen hält weiter an. Singende ♂ wurden aus diesem Bereich nur aus Schölböing, Großhartmannsdorf und Glauberg gemeldet (ESA). Wir bitten um möglichst vollständige Meldung aller Brutzeitbeobachtungen aus dem steirischen Alpenvorland!

**Uferschwalbe (*Riparia riparia*):** Zahlreiche Meldungen meist kleiner Kolonien aus Materialgruben im Tiefland bis max. 305 m Seehöhe (Zaigrub/Horn, RSL). Die größten gemeldeten Kolonien umfassen ges. 1.400 (größtenteils besetzte!) Röhren bei Rauchenwarth südlich Wien (EKA, ARA) sowie 400 Paare bei Schloßhof/March (WPO).

In der Steiermark ist eine weitere Zunahme mit neuen Brutansiedlungen in den Schotterabbaugebieten an der Murgrenzstrecke zwischen Mureck und Bad Radkersburg zu beobachten. Abgesehen von der am STUAG-Schotterteich bei Graz bestehenden Kolonie konnten neue Brutvorkommen bei Sieldorf (ca. 45 Paare) und Donnersdorf (8 Paare) gefunden werden (MFO, UHH, WIL, JPU).

**Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*):** Am bekannten Brutplatz in den Hinteren Tormauern am Ötscher wurde 1 Paar festgestellt (JLA u. a.), 1 weiteres brutverdächtiges Paar wurde im Adlitzgraben am Semmering entdeckt (ESA).

Eine ungewöhnliche Beobachtung von 1 Ind. weit abseits der obersteirischen Vorkommen gelang PBI am 1.4. an den Neudauer Teichen. Zahlreiche Beobachtungen und Brutnachweise stammen aus Arzberg in der Raabklamm (1 Paar), von der Rettenwand bei Kapfenberg (6 Ind.), vom Kreuzteich bei Tragöß (6 Ind.), aus Maria-Buch (1 Paar), Judenburg (6-7 Paare), Unzmarkt (5 Ind.), Schiltern bei Niederwölz (1 Paar), vom Lärchberg bei Murau (1 Paar), St. Lorenzen ob Murau (2 Paare) und Stadl a.d. Mur (1 Paar) (MDU, JPO, JPU, GSP, JSP). Nicht kontrolliert wurde leider im Ennstal.

**Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*):** Der anhaltende leichte Rückgang der Brutpopulation bei der ÖNJ-Schwalbenzählung in der Gemeinde Erlauf mit 64 besetzten Nestern (1995 68, HRA u. a.) dürfte typisch für die derzeitige Situation der Rauchschwalbe sein. Weitere konkrete Hinweise über die Bestandessituation dieser durch die ungünstigen Wetterereignisse von 1995/96 sicher stark betroffenen Art fehlen.

**Mehlschwalbe (*Delichon urbica*):** Das heurige Jahr brachte der Mehlschwalbe in den meisten Brutgebieten schlimme Bestandseinbrüche; gut belegt ist der Rückgang in der Gemeinde Erlauf durch die ÖNJ-Schwalbenzählung, der Bestand ging von 136 auf 41 beflogene Nester zurück (HRA u. a.)! Weitere Rückgangshinweise stammen aus dem Weinviertel (MDE, TZU), Stockerau (UST) und dem unteren Ybbstal (LSA).

**Brachpieper (*Anthus campestris*):** Im zentralen Steinfeld gelang heuer der Nachweis von mind. 6-7 Revieren (GBI, HHE u. a.), zusätzlich wurden im zentralen Marchfeld erstmals seit den 70er Jahren 2 Reviere in einer Schottergrube (wieder)entdeckt, am 17.8. gelang ein Brutnachweis (MCR, EKA, HMB, ARA, KRA, RRA)!

**Baumpieper (*Anthus trivialis*):** Ausgiebige Kartierungen im westlichsten Mostviertel ergaben Vorkommen vor allem in höheren Lagen bis 950 m Seehöhe, gleichzeitig waren viele Mitte der 80er Jahre noch besetzte Vorkommen im Hügelland zwischen Ybbs- und Ennsunterlauf verwaist, hier fehlt der Baumpieper derzeit offenbar großflächig (FUI)! Zum selben Ergebnis kommt A. Schuster (Vogelkundl. Nachr. Oberösterreich 1996, 4/1, 37-41) an der unteren Traun, wo der Baumpieper in den niederen Lagen Mitte der 90er Jahre verschwand, während der Bestand in höheren Lagen stabil blieb.

**Wiesenieper (*Anthus pratensis*):** Das isolierte Brutvorkommen im Schlagerbodenmoor im Mostviertel blieb heuer verwaist (WSW).

**Schafstelze (*Motacilla flava*):** Das Ackerbrüter-Vorkommen im Laaer Becken war erneut stark besetzt (MDE, HMB, GWO, SZE), Einzelvorkommen erstreckten sich bis Poysdorf (ESA). In den March/Thaya-Auen konnten mind. 37 Reviere gezählt werden (TZU) – der hohe Grundwasserstand und das Brachenangebot dürfte diese Art gefördert haben. Sonst wurden abseits des

- Neusiedler See-Gebietes 7 Paare an der unteren Leitha bei Gattendorf (EKA, ARA) sowie 2 bei Trautmannsdorf (WPO) und 1 brutverdächtige bei Pöchlarn (GSW, WSW) beobachtet.
- Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*):** Eine Zählung in den Ötschergräben am 29.6. ergab einen Bestand von 11-12 Revieren auf 4 km Bachlänge (AGR).
- Wasseramsel (*Cinclus cinclus*):** Außerhalb der Vorkommen im Bergland 2 Brutmeldungen aus dem Alpenvorland von der Feistritz bei Illensdorf und Gersdorf (KKA, ESA, VSP, JSP, RST).
- Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*):** Auf einer 1 km<sup>2</sup> Auwald-Probefläche bei Korneuburg waren die Reviere heuer verwaist (CWA, LWA), an der March war der Brutbestand aufgrund des langanhaltenden Hochwassers ebenfalls extrem niedrig (TZU).
- Alpenbraunelle (*Prunella collaris*):** Aus dem winzigen niederösterreichischen Vorkommen werden mehrere am 2.6. am Dürrenstein-Gipfel beobachtet (WSW).
- Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*):** Westlich des üblichen Brutgebietes sang je 1 am 28.4. bei Melk (WSW), 5.5. in St. Valentin (FUI), von Mai bis Mitte Juni in Steinwand bei Pöchlarn (ALE, WSW) und vom 16.-26.5. bei Wolfsgraben/Wienerwald (WKZ) – die ersten beiden waren Durchzügler.
- Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*):** Bei Erhebungen an der Donau zwischen Krumnußbaum und Luberegg konnten ges. 41 singende ♂ kartiert werden (WSW), der höchste bisher festgestellte Bestand. Von den übrigen Vorkommen wurden lediglich 2 Reviere aus dem Horner Becken (RSL) und mind. 3-4 Brutpaare von Hohenau/March (MRÖ, TZU) gemeldet.
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*):** Diesem gefährdeten Vogel wird zunehmend Aufmerksamkeit geschenkt: Erhebungen in gut besetzten Gebieten ergaben z. B. mind. 18 Reviere im Raum St. Valentin sowie ges. 30 verstreute Reviere aus den Mostviertelorten westlich der Ybbs, die Reviere waren fast ausschließlich an (Obst-)Gärten gebunden (FUI); dazu mind. 15 Reviere in Pöchlarn (WSW). Im Südburgenland ges. 21 Paare in Eisenberg und Kohfidisch/Pinka sowie 7 Paare bei Rechnitz, jeweils im Weingebiet (PRA). Aus Wien wurden neben Vorkommen im Wienerwaldbereich (allein 16 Reviere zwischen Salmansdorf und Cobenzl, ESA) auch mind. 5 Reviere aus Prater und Alter Donau (BPI, ARA, KRA, RRA, TZU) und 1 aus dem Theresianum im Stadtgebiet (CFI) gemeldet.
- Aus der Steiermark zahlreiche Beobachtungen aus Graz, Haderberg, der mittleren Oststeiermark und aus dem oberen Murtal (HKU, ESA, FSA, GSP, JSP), dazu 7 Reviere bei St. Magdalena/Lemberg und 4 Paare im Tierpark Herberstein (HHE). Auf einer 23 km<sup>2</sup> großen Untersuchungsfläche in Altenberg, S Hartberg, ermittelte ESA insgesamt 26 besetzte Reviere (1,1 Paare/1 km<sup>2</sup>).
- Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*):** Neben spärlichen Meldungen aus dem Waldviertel wurden bei St. Margarethen im Burgenland mind. 8 Paare gezählt (HHE) und im Hanság mind. 3 (ESA), brutverdächtige Einzelvögel waren sonst lediglich bei Sölling/Erlauf (LSA), im Mostviertler Schlagerbodenmoor (WSW) und bei Schloßhof/March (HGR, AGS).
- Aus der Steiermark trafen nur wenige Brutmeldungen ein (EHA, IPR, GSP, JSP); u.a. eine ungewöhnlich hohe Brut am Oberen Winterleitensee in 1.840 m Seehöhe (JPO). In den Roßwiesen am Südrand des Wörschacher Moores ermittelten MFÖ, JPL und MPO eine für mitteleuropäische Verhältnisse überdurchschnittlich hohe Siedlungsdichte von 22-25 Paaren pro 100 ha.
- Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*):** Eine großflächige Kartierung im Bezirk Oberwart (370 km<sup>2</sup>) ergab einen Brutbestand von etwa 190 Revieren (PRA), das Gebiet ist somit eines der Schwerpunktorkommen in Österreich! Aus mehreren Gebieten, vor allem an den Arealrändern, werden Bestandsrückgänge gemeldet, so im südlichen Wienerwald (MST) und im Kampptal westlich Horn (MRÖ) – wohl eine Folge der ungünstigen Witterung.
- Im Hartberger Gmoos ging der Bestand aus ungeklärten Gründen von 9 Paaren 1993 auf 0 zurück (OSA). Auf 2 Untersuchungsflächen im Safental bei Altenberg und an der Feistritz zwischen Illensdorf und Gersdorf konnten in diesem Jahr ebenfalls nur mäßige Dichten von 0,8 bzw. 4,6 Paaren/1 km<sup>2</sup> festgestellt werden (ESA).
- Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*):** Die spärlichen Brutzeitmeldungen stammen aus dem nordöstlichen Weinviertel, dem Wiener Becken und dem Nordburgenland – über genaue Verbreitung und Bestand sind wir weiterhin nur unzureichend informiert. 1 von 4 Paaren bei Rauchenwarth südlich Wien brütete in einer Kaninchenhöhle (EKA, ARA).
- Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*):** Erneut isolierte, ostwärts vorgeschobene Beobachtungen – 2 waren am 11.5. bei Illmitz (FBÖ, ARA) und 1 Familie am 17.7. bei Schönau/Triesting (GBI).
- In der Steiermark hat sich das Brutvorkommen außerhalb des Berglandes im Hartberger Gmoos mit 5 Paaren gut etabliert (OSA).

**Rotdrossel (*Turdus iliacus*):** Ein bemerkenswerter Nachweis gelang mit 1 singenden Rotdrossel am 19.5. bei Furth/Triesting auf 450 m Seehöhe (CFI, MFI, EFO)! Es ist dies die erste Sommerbeobachtung für Niederösterreich seit 1983, Brutten kommen im Ostalpenraum ausnahmsweise vor.

**Feldschwirl (*Locustella naevia*):** In der „Feuchten Ebene“ bei Moosbrunn wurden 12 Reviere auf 120 ha gezählt (NSA).

Aus der Steiermark nur wenige Brutmeldungen: Im Hartberger Gmoos wurden im Zuge einer Revierkartierung insgesamt 5 Reviere, gegenüber 9 Revieren 1993, festgestellt (OSA). Eine weitere Beobachtung aus der Oststeiermark stammt aus einem kleinen Schilfbestand bei Buchberg (ESA). Im Hörfeld bei Mühlen in der Obersteiermark sangen zwischen 9.5. und 7.7. 3-4 ♂ (FKO, SPR, LZE).

**Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):** In der Ost- und Süd-Steiermark gelangen Beobachtungen singender ♂ bei Mellach, Werndorf, Unterrohr, bei der Maierhofermühle an der Lafnitz, in Sebersdorfberg und in Buchberg O des Stubenbergsees (JPU, ESA, LZE). Im Hartberger Gmoos stieg der Bestand in diesem Jahr von 2 Paaren 1993 auf insgesamt 8 Paare (OSA).

**Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*):** Eine lokale Konzentration abseits von Neusiedler See und March besteht an den Güssinger Teichen mit 6 Revieren (FSA, OSA); bemerkenswert hoch sang 1 am 8.6. bei der Böhmühle/Lainsitz auf 640 m (GLO), neu besiedelt wurden die Wienfluß-Staubecken mit 2-3 Revieren (FBÖ, RZI).

Aus der Steiermark wurden lediglich 4 Vorkommen an den Kirchberger Teichen im Raabtal (2 ♂), von den Neudauer Teichen (1-2 ♂), aus dem Hartberger Gmoos (12 ♂) und aus dem Hörfeld in der Obersteiermark (2 ♂) gemeldet (SPR, FSA).

**Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*):** Aus der Steiermark wurde nur ein einziges, aber mit 27 Paaren sehr gut besetztes Brutvorkommen aus dem Hartberger Gmoos gemeldet (OSA).

**Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*):** Die Absetzbecken Hohenau/March beherbergten heuer einen bemerkenswerten Bestand von mind. 50 Brutpaaren auf 35 ha (MRÖ, TZU).

In der Steiermark wurde das erste singende ♂ am 6.5. am Furtnersteich registriert (EHA). Im Hartberger Gmoos ermittelte OSA insgesamt 67 Paare. Auf einer 100 m langen Bachstrecke bei Krottendorf in der Weststeiermark stellte VSP insgesamt 5 singende ♂ fest.

**Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*):** In der Steiermark gelangen nur wenige Beobachtungen singender ♂ am Oberen Stürgchteich bei Halbenrain, am Ponigteich in der Weststeiermark, bei Wundschuh, an den Neudauer Teichen und am Furtnersteich (MFO, JPU, FSA, GSP, JSP).

**Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*):** Aus der Steiermark wurde nur ein Brutvorkommen aus 2-3 ♂ an den Neudauer Teichen in der Oststeiermark gemeldet (FSA).

**Gelbspötter (*Hippolais icterina*):** In der Steiermark am 14.6. 1 singendes ♂ im Hartberger Gmoos (FSA).

**Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*):** Einige Meldungen aus dem bekannten Brutgebiet, z. B. 7 Reviere allein im Umkreis von Hundsheim bei Hainburg/Donau (IAN).

**Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*):** Aus dem inzwischen fast gänzlich verlassenen Wiener Stadtgebiet werden am 2.7. je 1 Sänger von der Bellaria und der Wallrißstraße gemeldet (HER); Kartierungen im Marchfeld ergaben lediglich einige vereinzelte Nachweise in Ortschaften (HKO, MSE).

**Dorngrasmücke (*Sylvia communis*):** Höchste Meldung ist 1 ♂ am 5.6. bei Maria Neustift im Mostviertel auf 680 m Seehöhe (FUI).

**Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*):** Die Nachweise konzentrieren sich auf das Ötschergebiet mit Meldungen von bis zu 7 Revieren pro Talzug (AGR, EKA, JLA, ARA, WSW u.a.), sonst nur 1 Revier vom Hohen Lindkogel im Wienerwald (MST).

**Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*):** 1 Herumstreifer sang am 4.6. im Stadtgebiet bei Wien-Hernals (LSA).

**Fitis (*Phylloscopus trochilus*):** 1 singendes ♂ am 2.6. am Großen Neudauer Teich, außerhalb des regulären Brutgebietes (FSA).

**Zwergschnäpper (*Ficedula parva*):** Neben zahlreichen Nachweisen aus dem Ötscher-Gebiet (EKA, ARA, WSW) und Wienerwald (FBÖ, AGR, JSI) werden in der Wachau 2 neue Reviere gemeldet (GRÄ).

Aus der Steiermark nur eine Brutzeitbeobachtung: 19.5. 1 singendes ♂ in steilem Rotbuchenwald bei Peggau (HBR).

**Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*):** Aus der Steiermark langten nur spärliche Beobachtungen aus Graz, Deutschlandsberg, dem Admonter Kogel bei St. Veit und Mitterling bei Bad Radkersburg ein (HBR, MFO, HKU, VSP, CST, USR).

**Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*):** Vom 7.-10.6. singt 1 ♂ in der Nähe des vorjährigen Mischpaar-Brutplatzes am Wiener Kolbeterberg (JSI). Sonst keine Beobachtungen zur Brutzeit.

Nur eine Meldung aus der Steiermark: Am 15.6. 1 futtertragendes ♀ auf der Platte bei Graz (HKU).

**Bartmeise (*Panurus biarmicus*):** Aus dem Schilfgürtel des Neusiedler Sees wird von sehr geringen Brutbeständen und schlechten Bruterfolgen berichtet, wohl eine Folge von hartem Winter und hohem Wasserstand (BFE u.a.).

**Weidenmeise (*Parus montanus*):** In der Steiermark je 1 singendes ♂ am Großen Neudauer Teich und im Stadtwald bei Fürstenfeld abseits der Hauptvorkommen im Bergland (FSA).

**Mauerläufer (*Tichodroma muraria*):** Der einzige entdeckte zeigt sich bei der BirdLife-Jahrestagung am 18.5. in den Hinteren Tormauern am Ötscher (JLA u.a.).

**Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** An den Güssinger Teichen wurde erneut 1 womöglich erfolgreiches Brutpaar beobachtet (MRU, FSA, OSA).

**Neuntöter (*Lanius collurio*):** Auf einem Bahndamm bei Kleinhadersdorf im nördlichen Weinviertel werden 9 Reviere auf 2,5 km gezählt (MDE), bei Leopoldsdorf/Marchfeld waren 7 Brutpaare auf 4 km Rußbach-Graben (HKO), in einer Lehmgrube bei Brunn/Gebirge sind 4 Paare auf engstem Raum (EZD). Auf einer Probefläche bei Weikertschlag im westlichen Waldviertel sank der Bestand von ges. 10 Revieren (1995) auf 6-7 (GLO), während die Probefläche „Buch“ im Ybbstal den bisher höchsten Brutbestand aufwies (LSA).

Die Beobachtung von 10 Ind. bei Ranten am 5.5. und 1 am 6.5. bei Lessach markiert den Beginn des Einzuges in die Brutgebiete in der Steiermark (EHA, GSP, JSP). Der Großteil der Brutbeobachtungen stammt aus der Südsteiermark, aus dem oberen Murtal und vom Hörfeld am Neumarkter Sattel (MFO, EHA, IPR, SPR, VSP, GSP, JSP, RST). Auf einer 100 ha großen Untersuchungsfläche (Grünland) in den Roßwiesen am Südrand des Wörschacher Moores ermittelten MFO, JPL und MPO insgesamt 3-5 Paare (0,3-0,5 Paare/10 ha).

**Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*):** Der ungewöhnlichen Serie von verstreuten Beobachtungen im Mai (siehe Frühlings-Heft) folgten leider keine Bestätigungen zur Brutzeit. Aus dem Seewinkel, dem letzten sicher besetzten Refugium, wurden bei intensiver Nachsuche schließlich nur 2 Familien gefunden (DFR, RKR)!

Eine außergewöhnliche Beobachtung wird aus der Steiermark gemeldet: 2 am 17.5. in Kulm a. Zirbitz in der Obersteiermark (SPR).

**Raubwürger (*Lanius excubitor*):** Eine Kartierung des Hauptbrutgebietes im nördlichen Waldviertel (ohne Truppenübungsplatz Allentsteig) ergab einen deutlichen Rückgang von 19 (1995) auf nur mehr 11 Brutpaare, von denen lediglich 6 erfolgreich (mit durchschnittlich 1,8 juv) waren (ASM, LSA)! In den oberen March/Thaya-Auen konnte sich der Bestand jedoch bei 5-6 Revieren (mind. 3 erfolgreich) halten (MRÖ, HST, GWM, TZU), bei Wildendümbach im nördlichen Weinviertel wurde ebenfalls 1 Revier bestätigt (MDE, HMB, SZE) und ganz überraschend gelang am 11.7. 1 Brutnachweis bei Gedersdorf bei Krems (WJI).

**Dohle (*Corvus monedula*):** Aus der Steiermark wurden nur wenige Kleinkolonien aus Nitscha, vom Admonter Kogel bei St. Veit, St. Peter a. Kammersberg und Mitterdorf gemeldet (HBR, ESA, JSP). Am 7.4. 1 Paar in Hohentauern in den Niederen Tauern abseits der bisher bekannten Brutvorkommen (PSA).

**Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** Kontrollen der expandierenden Wiener Brutpopulation ergab in Floridsdorf ges. 36 Horste in 2 Kolonien in der Donaufelderstraße, 6 Horste am Kinzerplatz und 1 Brutpaar am Angelibad (WHO, WPO), in Donaustadt 16 Horste in der Erzherzog-Karl-Straße (JSI), die übrigen Kolonien wurden nicht erfaßt; die Floriddorfer Kolonien wurden durch Rodungen und Baumschnitt stark beeinträchtigt. Im Weinviertel, wo seit 1983 kein Brutnachweis gelang, wurden bis 28.5. einige bei Laa/Thaya (MDE, HMB, GWO, SZE), am 28.4. 2 bei einer verdächtigen Kolonie bei Jetzelsdorf (AWU) und am 14.5. 2 bei Hohenau/March (TZU) beobachtet.

In der Steiermark konnte die Saatkrähe ihren Bestand mit Kolonien in Fürstenfeld (5 Paare), bei Saaz (15 Paare), Schloß Hainfeld (17 Paare), in Fehring (46 Paare), Feldbach (8 Paare), Kirchberg a.d. Raab (1 Paar) und Gleisdorf (28 Paare) halten (PSA, FSA, OSA).

**Rabenkrähe (*Corvus corone corone*):** Am 20.4. wird 1 beflogener Horst auf einem Hochspannungsmasten bei Pischelsdorf im Tullner Feld entdeckt (FSP, EWE).

**Kolkrahe (*Corvus corax*):** In neu besiedelten Gebieten wurde je 1 besetzter Horst im Weinviertel bei Ernstbrunn (HFR), im Thayatal/Kollnitzgraben (HFR) und im Günser Gebirge bei Markt Neuhodis (AGR) bestätigt, Beobachtungen brutverdächtiger Vögel gelangen überdies am Kamp oberhalb Rosenberg (JSI, RZI), bei Großheinschlag im südlichen Waldviertel (HFA) und bei den Hainburger Bergen (HMB).

In der Steiermark gelang ein Horstfund bei Schmierenberg in der Weststeiermark (WST). Am 21.4. wurde außerhalb des bisherigen Brutgebietes im west- und obersteirischen Bergland erneut 1 Ind. in einem Steinbruch in Mühldorf b. Feldbach beobachtet (PSA, LZE).

**Schneefink (*Montifringilla nivalis*):** In Niederösterreich erneut lediglich Beobachtungen von ges. 5-6 Vögeln von der Rax (FST).

In der Steiermark je 1 Paar am Hohen und Niederen Zinken sowie am Jauriskampel in den Niederen Tauern (JSP).

**Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*):** Aus dem Raum Ottenstein – Zwettl im zentralen Waldviertel werden ges. 9 Reviere gemeldet (FBÖ, WKZ, ARA, ASM), aus den Voralpen lediglich 1 bei Wienerbruck/Ötscher (JLA u.a.) und von den Güssinger Teichen immerhin 3 singende ♂ (MRU, FSA, OSA).

Die ersten singenden ♂ wurden in der Steiermark am 17.5. im Hörfeld beobachtet; in der Folge konnten hier bis zu 4 ♂ festgestellt werden (SPR). Weitere Brutvorkommen wurden von der Mur bei Scheifling (2 ♂), aus der Further Au bei Judenburg (1 Paar) und dem Hartberger Gmoos gemeldet (PSA, OSA, SST).

**Zippammer (*Emberiza zia*):** Abseits des Hauptvorkommens in der Wachau wurden am Alpenoststrand 1 am 31.3. bei Gumpoldskirchen (JLA) und 2 am 7.6. an der Hohen Wand (HHE) beobachtet.

**Ortolan (*Emberiza hortulana*):** Sowohl das Vorkommen im Hanftal/Jois als auch das letzte Revier im zentralen Weinviertel blieb heuer verwaist – erstmals wurden keine singenden Ortolane mehr in Ostösterreich gefunden!

**Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*):** In der Steiermark gelangen nur wenige Beobachtungen: 1 ♂ bei Pernegg (JPU), 2-3 Paare am Rattenberger Teich bei Judenburg (JPO) und 1 Paar am Furtnersteich (GSP, JSP). Im Hartberger Gmoos brüteten 2-3 Paare, gegenüber 3-4 Paaren 1993 (OSA).

**Graupammer (*Miliaria calandra*):** Das heurige Jahr brachte erneut zahlreiche Beobachtungen aus den pannonischen Tieflagen des Weinviertels, Marchfeldes, Steinfeldes und Nordburgenlandes sowie den Hainburger Bergen, zusätzlich gab es wieder Nachweise aus dem nordöstlichen Waldviertel (ARA, LSA, ASM), dem Wienerwald (HER) und dem Südburgenland bei Güssing (FSA), 2 singende ♂ erreichten sogar das Machland Süd (ESC). Hohe Dichten wurden z. B. im Weinviertel mit 8 Revieren auf 2,5 km Bahnlinie bei Kleinhadersdorf (MDE) registriert, zumindest regional (z. B. March/Thaya-Auen, TZU) kam es wieder zu Bestandszuwächsen und Neubesiedlungen. So wurde auch auf einer Probefläche im zentralen Marchfeld mit 15-17 Revieren ein Zuwachs gegenüber 1995 registriert (HMB, RRA).

Ein offensichtlich unverpaartes ♂ hielt sich von 21.5. bis 30.6. in Glauberg bei Unterrohr in der Oststeiermark auf (ESA).

Der Redaktionsschluß für das nächste Heft ist der **30. Dezember**, diese Ausgabe wird sich mit dem herbstlichen Abzug und Durchzug sowie der Ankunft der Wintergäste beschäftigen. Schicken Sie bitte Ihre Beobachtungen zum Herbstzug in Ostösterreich auf den im Büro erhältlichen Meldekarten rechtzeitig ans Wiener BirdLife-Büro bzw. für Beobachtungen aus der Steiermark an Dr. Peter Sackl (siehe Impressum).

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky  
Steiermark: Peter Sackl

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Beobachtungen Brutzeit 1996. 116-131](#)